

UBA / KomPass / PD Dr. Achim Daschkeit
Klimazug RADOST Regionaler Auftakt
„Workshop Küstenraum und Klimawandel“
Rostock-Warnemünde, 6. Oktober 2009

IMPULS

Im Dezember 2008 hat die Bundesregierung die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel beschlossen (DAS). Sie ist zwischen den Bundesressorts (Federführung liegt beim Bundesumweltministerium) abgestimmt und mit den Bundesländern gemeinsam erarbeitet. Im Folgenden werden in knapper Form die Inhalte der Deutschen Anpassungsstrategie skizziert sowie Perspektiven und Schwerpunkte der Umsetzung der DAS beschrieben.

Inhalte der Deutschen Anpassungsstrategie

Die DAS schafft einen Rahmen zur nationalen Anpassung an den Klimawandel und etabliert einen mittelfristig angelegten Prozess, in dem es um die Ermittlung des notwendigen Handlungsbedarfs, um die Definition von Anpassungszielen, um die Identifikation von Anpassungsmaßnahmen und deren Umsetzung, aber auch um das Erkennen von Zielkonflikten und deren Lösung bzw. Verminderung geht.

Deshalb ist das zunächst allgemeine Ziel der DAS die Verminderung der Verwundbarkeit bzw. der Erhalt und die Steigerung der Anpassungsfähigkeit von ökologischen und sozialen Systemen gegenüber den Folgen von Klimaänderungen. Hierfür ist es u. a. notwendig, Gefahren und Risiken des Klimawandels erst einmal genau zu beschreiben und zu vermitteln, um so das Bewusstsein für die Notwendigkeit von Anpassung zu stärken bzw. überhaupt erst einmal zu wecken. Genauso müssen Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Verantwortlichkeiten abgestimmt werden

Neben den Klimaänderungen werden in der Anpassungsstrategie die möglichen Auswirkungen der Klimaänderungen beschrieben – zum einen aus einer mehr sektoralen Perspektive für 13 Lebens-, Umwelt- und Wirtschaftsbereiche, die u. a. von menschlicher Gesundheit über Wasserwirtschaft bis hin zu Bodenschutz, Landwirtschaft und Biodiversität reichen.

Daneben werden zwei Querschnittsthemen angesprochen: Erstens Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sowohl in Hinblick auf Katastrophenvorsorge als auch in Hinblick auf den operativen Bereich. Zweitens Raum-, Regional- und Bauleitplanung – im weiteren Sinne also Raumentwicklung und räumliche Planung.

Betrachtet man die Sektoren und auch die Querschnittsthemen im Überblick, so muss man feststellen, dass die Diskussion über Klimaänderungen, Klimafolgen und Anpassung sehr unterschiedlich ist. In einigen Sektoren wird Anpassung schon sehr detailliert behandelt – bis hin zu konkreten Maßnahmen; andere Sektoren sind erst seit kurzer Zeit dabei, das Thema zu „entdecken“ und nach der Relevanz des Klimawandels für den Sektor zu fragen. Aufgabe einer Anpassungsstrategie und deren Umsetzung ist es daher, Informationsangebote zu machen, sodass die Diskussion über Anpassung konzentriert und zielgerichtet geführt werden kann.

Neben der sektoralen und sektorübergreifenden Betrachtung darf die regionale Perspektive nicht vergessen werden, nicht zuletzt deswegen, weil Klimaänderungen und Klimafolgen regional und lokal sehr unterschiedlich sein werden und weil aller Voraussicht viele Anpassungsmaßnahmen auch auf regionaler und kommunaler Ebene durchgeführt werden müssen. Aus einer bundesweiten Perspektive können deshalb durchaus Regionen in Deutschland genannt werden, die wahrscheinlich relativ stärker von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein werden, u. a. zentrale Teile Ostdeutschlands, das nordostdeutsche Tiefland und die südostdeutschen Becken aufgrund eines künftig wahrscheinlich geringeren Wasserdargebots mit Folgen für den Wasserhaushalt.

Auch die Küstenregionen in Deutschland können langfristig durch den Meeresspiegelanstieg und durch ein geändertes Sturmklima betroffen sein – auch wenn einige Aussagen zum Meeresspiegel und den künftigen Stürmen noch mit Unsicherheiten behaftet sind. Dennoch ist es auch in einer langfristigen Perspektive notwendig, sich schon heute mit Handlungserfordernissen und Anpassungsoptionen zu beschäftigen, weil bspw. Anpassung wasserbezogener Infrastrukturen oder die Planung von Küstenschutzbauwerken lange Vorbereitungs- und Durchführungszeiten beansprucht. Auch wenn traditionell der Küstenschutz bei den Ländern gut aufgehoben ist, wurde der Bund um Unterstützung gebeten, bspw. in Bezug auf 1) Informationsbereitstellung, 2) die „Verfügbarmachung“ von EU-Mitteln für die Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen, 3) die Organisation von Kommunikation mit anderen (europäischen) Regionen (best practise) u.a.m. Nicht zuletzt kann auch der Bund über die GAK ggf. unterstützen.

Perspektiven der Anpassungsstrategie – Umsetzung

Die Bundesregierung hat mit der Verabschiedung der Anpassungsstrategie im Dezember 2008 einen Prozess gestartet, sich künftig intensiver mit Klimawandel und Anpassung zu beschäftigen. Der nächste vorgesehene Meilenstein ist der so genannte Aktionsplan Anpassung, der bis März / April 2011 vorliegen soll. In diesem Aktionsplan soll enthalten sein:

- Grundsätze und Kriterien für eine Priorisierung von Handlungserfordernissen,
- die Priorisierung der Maßnahmen des Bundes,
- ein Überblick über konkrete Maßnahmen anderer Akteure,
- Aussagen zur Finanzierung, insbesondere durch Integration der Anpassung in bestehende Förderprogramme,
- Konzeptvorschläge zur Erfolgskontrolle sowie
- die Weiterentwicklung der Strategie und die darauf folgenden Schritte.

Der Aktionsplan Anpassung ist eine von drei Säulen des Umsetzungsprozesses der DAS - die anderen beiden Säulen sind die Verbesserung der Wissensbasis sowie der Dialog- und Kommunikationsprozess.

Im weiteren Anpassungsprozess spielen derzeit vier Aspekte eine hervorgehobene Rolle:

1. Die Festigung der bereits eingerichteten institutionellen Strukturen bzw. deren kontinuierliche Arbeit, bspw. in der Interministeriellen Arbeitsgruppe Anpassung oder die Formalisierung des Austausches zwischen dem Bund und den Bundesländern.
2. Die Verbesserung der Wissensbasis durch Etablierung und Ausbau der Anpassungsforschung. Das meint gleichermaßen Grundlagen- und angewandte Forschung: Es besteht in einigen Bereichen durchaus die Notwendigkeit für Grundlagenforschung, bspw. in der Ermittlung indirekter Auswirkungen des Klimawandels oder in der empirischen Untersuchung des nationalen Klimadiskurses. Darüber hinaus besteht großer Bedarf für die Ausweitung angewandter, praktisch ausgerichteter Forschung, die direkt auf die Anpassungspolitik gerichtet ist. Für diese Art der wissenschaftlichen Politikberatung gibt es Deutschland bereits bestehende Institutionen – wie etwa das Kompetenzzentrum Klimafolgen und Anpassung (KomPass, www.anpassung.net - siehe unten).

Impuls UBA / KomPass / PD Dr. Achim Daschkeit

3. Information und Kommunikation zum Thema Klimaänderungen, Klimafolgen und Anpassungspolitik, um die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, aber auch bei organisierten Akteuren zu unterstützen.
4. Zur Erarbeitung des Aktionsplans Anpassung ist ein breiter Dialog- und Beteiligungsprozess vorgesehen. Die Intensität und die Ausrichtung dieses Dialog- und Beteiligungsprozesses spiegelt den breiten Ansatz wider, den die Bundesregierung vorsieht: Die geplante Beteiligung von Verbänden (Umweltverbände, Wirtschaftsverbände, kommunale Spitzenverbände etc.) ist Ausdruck eines beginnenden gesellschaftlichen Prozesses, der gewiss erst am Anfang steht und noch nicht alle vorgesehenen Instrumente zur Beteiligung umgesetzt hat.

UBA / KomPass

Im Auftrag des BMU hat UBA 2006 KomPass (www.anpassung.net) zur wissenschaftlichen Unterstützung des Anpassungsprozesses eingerichtet. UBA / KomPass stützt seine Aufgabe der Politikberatung auf die neuesten Forschungsergebnisse - deshalb ist es aus Sicht von KomPass lohnend, den wissenschaftlichen Fortschritt von RADOST zu begleiten und ggf. (Teil-)Ergebnisse in den DAS-Prozess einzuspeisen. Komplementär dazu ist auch der Klimzug-Forschung daran gelegen, die erzielten Forschungsergebnisse für den politischen Prozess verfügbar zu machen, um die Umsetzung der Ergebnisse und eine gesellschaftliche Wirksamkeit zu erreichen.

Kontakt:

PD Dr. Achim Daschkeit

Umweltbundesamt / FG I 2.1 - KomPass

Wörlitzer Platz 1

06844 Dessau

[achim.daschkeit\(at\)uba.de](mailto:achim.daschkeit(at)uba.de)

www.anpassung.net